

WALI

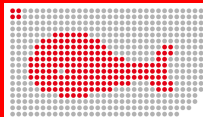
Jahres- und Tätigkeitsbericht

der Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V.

2024



Berichte - Zahlen - Ereignisse - Arbeitsfelder - Kooperationen

**Impressum:**

Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V. —

WALI

Geschäftsführung: Stefan Lerach/ Pamela Huisgen

Bahnhofstraße 20

35576 Wetzlar

Telefon: 06441 44048

E-Mail: info@wali-wetzlar.de

Internet: www.wali-wetzlar.de

Redaktion und Layout: Stefan Lerach

Inhalte:

Inhaltsverzeichnis... Seite 2

Vorwort... Seite 3

Kulturarbeit... Seite 4

Zwischenruf... Seite 5

Termine & Veranstaltungen Jan/März... Seite 6

Termine & Veranstaltungen April/Juni... Seite 7

Termine & Veranstaltungen Juli/Sep... Seite 8

Termine & Veranstaltungen Okt/Dez... Seite 9

Gesundheitscafé... Seite 10

Café Freiraum... Seite 11

Theaterarbeit I... Seite 12

Theaterarbeit II... Seite 13

Netzwerke und Kooperationen... Seite 14

Unsere Arbeit in Zahlen... Seite 15

Arbeitsmarktbudget... Seite 16

Kommunales Jobcenter... Seite 17

Projekte & Maßnahmen 2024... Seite 18

Projekte & Maßnahmen 2024... Seite 19

Tagesstruktur und Begegnung... Seite 20

Sozialstunden... Seite 21

Sozialpolitisches Engagement I... Seite 22

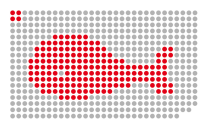
Sozialpolitisches Engagement II... Seite 23

Gärten im Westend I... Seite 24

Gärten im Westend II... Seite 25

Öffentlichkeitsarbeit I... Seite 26

Öffentlichkeitsarbeit II... Seite 27



„Die resiliente Demokratie braucht kein Feindbild, aber einen starken Sinn für das, was Menschen miteinander verbindet und zusammenhält.“

***Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Freundinnen und Freunde
unseres Trägers!***

Das Jahr 2024 war für die Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V. ein Jahr voller Bewegung, Begegnungen und gemeinsamer Verantwortung.

Inmitten gesellschaftlicher Umbrüche, wachsender sozialer Spannungen und zunehmender ökonomischer Unsicherheiten hat die WALI erneut gezeigt, wie wichtig solidarische Strukturen, verlässliche Beratung, Kulturarbeit und sichtbares Engagement für Menschen mit wenig Geld sind.

Unsere Arbeit bleibt geprägt von dem Anspruch, Menschen nicht nur zu unterstützen, sondern sie zu ermächtigen – ihnen Räume zu eröffnen, in denen Teilhabe möglich wird und Perspektiven entstehen können.

Der vorliegende Jahresbericht 2024 dokumentiert zahlreiche Aktivitäten, Projekte und Kooperationen, die dieses Selbstverständnis lebendig werden lassen.

Ob im Rahmen unserer Beratungsangebote, in den Maßnahmen zur Tagesstruktur, im „Interkulturellen Garten“ oder im Café Freiraum – überall wurde sichtbar, dass sozialer Zusammenhalt keine abstrakte Idee, sondern ein alltäglicher und gemeinsamer Prozess ist.

Mit über 1.600 Beratungen, intensiver Projektarbeit, vielfältigen kulturellen Angeboten und starken Netzwerken im gesamten Landkreis konnten wir vielen Menschen Unterstützung bieten, Orientierung geben und konkrete Hilfen vermitteln.

Besonders prägend war auch 2024 unser sozialpolitisches Engagement: von Veranstaltungen zum Thema Armut über die Beteiligung an Demo-

kratieprojekten bis hin zu Theateraufführungen und Bildungsangeboten.

Die WALI war auf der Straße, bei Partnern, in Gremien, bei Veranstaltungen und Festen präsent – immer mit dem Ziel, gesellschaftliche Debatten mitzugestalten, Ungleichheiten sichtbar zu machen und Betroffene zu Wort kommen zu lassen.

Unsere Theatergruppe, die Aktionen im Westend und die zahlreichen Kooperationen mit Stadt, Kreis, Jobcenter, LWV Hessen, WWG, sozialen Trägern, Kirchen, Ehrenamtsstrukturen und Initiativen spiegeln eindrucksvoll wider, wie vielfältig Engagement aussehen kann.

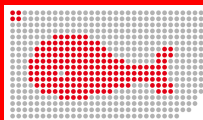
Auch im inneren Kern unserer Arbeit – der sozialpädagogischen Begleitung, der Gesundheitsförderung, der Suchtarbeit und der arbeitsmarktbezogenen Unterstützung – konnten wir Projekte stabil weiterführen und weiterentwickeln.

Die Gärten im Westend, das Gesundheitscafé, die AGH-Projekte und die Maßnahmen zur Tagesstruktur haben für viele Menschen wichtige Orte der Stabilität, des Lernens und der sozialen Zugehörigkeit geschaffen. In einer Zeit, in der Armut oft unsichtbar bleibt und die Herausforderungen komplexer werden, bietet die WALI damit weiterhin verlässliche und niedrigschwellige Zugänge.

Dieser Jahresbericht würdigt all die Menschen, die diese Arbeit tragen: die haupt- und ehrenamtlich Engagierten, die Kooperationspartnerinnen und -partner, unsere Unterstützerinnen und Unterstützer – und vor allem diejenigen, die unsere Angebote nutzen und durch ihre Erfahrungen, Ideen und Geschichten unsere Arbeit bereichern. Ihnen allen gilt unser Dank.

2024 hat erneut gezeigt: Solidarität ist eine Haltung, die sich in konkreten Handlungen ausdrückt. Wir freuen uns darauf, diesen Weg auch im kommenden Jahr mit Kraft, Kreativität und Verbundenheit weiterzugehen.

Mit besten Wünschen
Stefan Lerach



WALI

Kulturarbeit

Ausstellung im Café Freiraum: Plakativ gegen Ausgrenzung – Kreativ für Toleranz und Menschlichkeit

Stefan Wagner von der WALI begrüßte die Besucherinnen und Besucher im Café Freiraum zur Vernissage einer besonderen Ausstellung: Unter dem Titel „**Plakativ gegen Ausgrenzung – Kreativ für Toleranz und Menschlichkeit**“ wurden Bilder und Texte aus einem Kulturseminar von Erwerbslosen präsentiert.

Die Teilnehmenden setzen sich dabei – ausgehend von ihren eigenen Erfahrungen – für Toleranz, Menschlichkeit und Vielfalt ein. Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Gießener Arbeitsloseninitiative (ALI) und unserem Verein.

Richard Kunkel, langjähriger erster Vorsitzender der ALI, hob in seiner Eröffnungsrede die enge Zusammenarbeit der beiden Initiativen sowie die vielen gemeinsamen Projekte hervor. Es sei stets das Ziel ihrer Arbeit gewesen, aktuelle gesellschaftliche und brisante Themen aufzugreifen und diese kreativ zu verarbeiten, um ein Zeichen für ein demokratisches Miteinander zu setzen.

Das demokratische Selbstverständnis gerate zunehmend ins Wanken, Menschen würden isoliert und stigmatisiert, so Kunkel weiter. Umso wichtiger sei es, gemeinsame Werte zu finden und sich zu fragen, wie die Gesellschaft darauf reagieren könne. Die ausgestellten Plakate und Texte leisten einen



Plakativ gegen Ausgrenzung

wertvollen Beitrag zu dieser Auseinandersetzung.

Auch wenn es für die Katholische Kirche, insbesondere das Bistum Mainz als Kostenträger, immer schwieriger werde, die Erwerbslosenseminare zu finanzieren, die es bereits seit über 30 Jahren gibt, sei es gelungen, auch im kommenden Jahr wieder ein Seminar anzubieten.

Martina Bodenmüller (www.bunte-projekte.de), Kunsttherapeutin und Vertreterin der ALI, sprach ebenfalls bei der Vernissage. Sie ist seit über 20 Jahren im Leitungsteam der Kulturseminare tätig und berichtete von den vielen kreativen Formaten, die sie gemeinsam mit den Teilnehmenden entwickelt und präsentiert habe, darunter Theaterstücke, Hörspiele, Filme und Schattentheater. Die Werke würden jeweils in den ersten drei Tagen des Seminars entstehen und am vierten Tag der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Plakate transportierten die Botschaft, dass Gemeinschaft, Achtsamkeit, Vielfalt und Toleranz die Grundlagen für eine solidarische Gesellschaft bilden, betonte Bodenmüller eine der Kernaussagen der Ausstellung.

Ausstellung „Bunte Figuren“ von Klaus Gerhardt im Café Freiraum im NBZ Westend in Wetzlar

Im Juli 2024 konnten Kunstliebhaber im Café Freiraum eine besondere Ausstellung genießen. Unter dem Titel „Bunte Figuren“ werden Gemälde des autodidaktischen Künstlers Klaus Gerhardt präsentiert, die im Zeitraum von 2015 bis 2019 entstanden sind.

Klaus Gerhardt, 1962 in Berlin geboren, wurde als Kleinkind adoptiert und wuchs in Waldgirmes auf. Seine Faszination für die Kunst begann im Alter von zehn Jahren, als er eine Dokumentation über den verstorbenen Künstler Pablo Picasso sah. Tief beeindruckt von Picassos Werken, entschloss sich Gerhardt, selbst mit dem Malen zu beginnen. Trotz seiner Bescheidenheit, mit der er sich selbst nicht als Künstler bezeichnet, haben seine „bunten Bilder“ eine besondere Anziehungskraft und Ausstrahlung.

Lesung: Kreativität und Psychose im September

In Kooperation mit dem Landesverband Psychiatrie-Erfahrene-Hessen e.V. lud die WALI zu einer Lesung mit dem Titel „Kreativität und Psychose“ in ihre Räume in der Bahnhofstraße ein. Zwischen Therapie und Anspruch – wie ist das mit dem kreativen Schaffen mit Psychose? Welche Rolle spielt Kreativität für uns? Welche Erfahrungen machen wir mit unserem schöpferischen Schaffen? Und wie können wir es am besten für unsere Genesung wirken lassen? Dr. Susanne Konrad, Mitglied des LvPEH e.V., liest aus ihrem Schreibratgeber „Kreativ und mutig. Der Weg zum eigenen Buch trotz psychischer Belastungen“ (Antheum-Verlag 2022) über das Kreative Schreiben unter den Bedingungen psychischer Erkrankung. Nach ihrer Lesung besteht die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einzubringen und die Gedanken mit anderen zu teilen.

 Landesverband
PSYCHIATRIE-ERFAHRENE HESSEN e.V.

Kreativität und Psychose
19. September 2024 16 - 19 Uhr

Ort: WALI/Bahnhofstraße 20, 35576 Wetzlar
Angelehnt an: Stefan Larach
Telefonnummer: 06441 440482

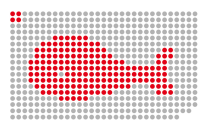
Um Anmeldung wird gebittet. **Teilnahme, Getränke und Snacks sind kostenlos.**

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft im Leben (AGL) e.V. (2024)

Zwischen Therapie und Anspruch:
Wie ist das mit dem kreativen Schaffen mit Psychose?
Kunsttherapie und literarische Kreativität kann heilsam sein, aber auch
auch tiefer in die Psychose führen. Manche Menschen sagen, erst in der
Psychose werden sie so richtig kreativ. Andere meinen, dass Stress und
Kunstwerke in einem nicht psychischen Zustand besser gelingen.
Welche Rolle spielt Kreativität für uns? Welche Erfahrungen machen wir
mit unserem schöpferischen Schaffen?
Und wie können wir es am besten für unsere Genesung wirken lassen?

 Dr. Susanne Konrad, Mitglied des LvPEH e.V., liest
aus ihrem Schreibratgeber „Kreativ und mutig.
Der Weg zum eigenen Buch trotz psychischer Belastungen“
(Antheum-Verlag 2022) über das Kreative Schreiben
unter den Bedingungen psychischer Erkrankung. Nach ihrer
Lesung besteht die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einzubringen
und die Gedanken mit anderen zu teilen.

ADK logo, logo of Landesverband Psychiatrie-Erfahrene-Hessen e.V., logo of Arbeitsgemeinschaft im Leben (AGL) e.V., logo of vdek

**Nie wieder ist JETZT!**

Demokratiebündnis Lahn-Dill

Wir im Lahn-Dill Kreis halten zusammen: für Demokratie und Menschenwürde

Demonstration & Kundgebung

am Samstag, 3. Februar 2024 in Wetzlar**Treffpunkt 15:00 Uhr Bahnhofstraße (am Herkules-Center) Kundgebung ab 16:00 Uhr: Domplatz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

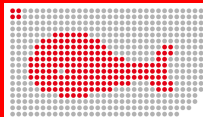
das jüngst bekannt gewordene Geheimgespräch von Rechtsextremisten und die dort diskutierte Deportation von Millionen Menschen aus Deutschland hat uns alle geschockt. Ebenso die dort geschmiedeten Pläne, durch eine Verschmelzung von Exekutive und Judikative politische Gegner ihres Vorhabens schlagkräftig ausschalten zu wollen. Wir nehmen es nicht hin, dass rechtsextreme Kräfte eine Atmosphäre der Verunsicherung, der Angst und des Hasses in unserem Land und in unseren Städten schüren.

In unseren Städten und Gemeinden leben und arbeiten Menschen unterschiedlicher Herkunft friedlich zusammen – als Nachbarinnen und Nachbarn, als Kolleginnen und Kollegen, als Freundinnen und Freunde, als Familie. In Wetzlar haben 21 Prozent keine deutsche Staatsbürgerschaft. Das ist die Lebensrealität in unserer Stadtgesellschaft. Das macht Wetzlar aus.

Zu unserer Gesellschaft gehören alle Menschen, die hier leben. Wir akzeptieren nicht, dass Bürgerinnen und Bürger, dass Familien, dass sogar Kinder Angst davor haben müssen, von hier vertrieben zu werden. Wir gehen auf die Straße, weil wir in Sorge sind, dass der Rassismus an Fahrt gewinnt. Mit unserem Protest stellen wir uns vor die Menschen, die vor Krieg und Terror Schutz in unserer Stadt und unserem Landkreis suchen. Wir begegnen der Hetze und der Ausgrenzung, die gerade von der Partei der AfD geschürt wird, mit einem lauten und entschiedenen Protest.

Unterschiedliche Meinungen, unterschiedliche Bewertungen politischer Themen, auch unterschiedliche Positionen zur Migrations- und Asylpolitik sind Teil unserer Demokratie. Demokratie braucht Auseinandersetzung, Demokratinnen und Demokraten müssen auch Streit aushalten und Widerspruch tolerieren. Was wir nicht akzeptieren, ist, wenn der Kern unserer Verfassung und die Basis unseres Zusammenlebens angegriffen werden: die Würde des Menschen und die Menschenrechte.

Menschenwürde, Demokratie und Rechtsstaat müssen immer wieder neu verteidigt werden. Eine wehrhafte Demokratie lebt von einer aktiven und wachsenden Zivilgesellschaft vor Ort. Wir bekennen gemeinsam Farbe für Demokratie und Menschenwürde und senden ein klares Signal der Solidarität und gegen die Spaltung unserer Lebensumwelt und Gesellschaft.



Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2024

Januar bis März 2024

Januar 2024

- 10.01.24** Supervision Team WALI
- 12.01.24** VK Leitungsteam „Teamw()rk“
- 16.01.24** Theateressen und Start des neuen Projektes der WALI Theatergruppe
- 24.01.24** Online: Betriebsärztliche Einweisung
- 26.01.24** Treffen Rittal Foundation
- 31.01.24** PSAG Sitzung in der WALI



Februar 2024

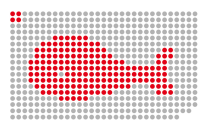
- 05.02.24** REHA Verbund Sucht
- 06.02.24** Kreisgruppe Parität
- 08.02.24** Ausstellung Café Freiraum Westend
- 14.02.24** Koordinationstreffen LWV Hessen
- 20.02.24** Tafelbeiratssitzung Tafel Wetzlar
- 27.02.24** Organisationstreffen „LmwG“
- 28.02.24** Engagierte Stadt Arbeitskreis



März 2024

- 04.03.24** Sitzung Hessische Landesstelle für Suchtfragen
- 16.03.24** Neubürgerempfang der Stadt Wetzlar
- 19.03.24** Gemeindepsychiatrischer Verbund
- 20.03.24** AK Engagierte Stadt
- 21.03.24** Vorstand Kulturticket im Westend
- 21.03.24** Beirat Ehrenamt des Paritätischen
- 27.03.24** Sitzung Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im LDK



**Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2024****April bis Juni 2024****April 2024****Arbeitslosigkeit & Ehrenamt**

Begeisterung für das Ehrenamt und Engagement entwickeln! Lust machen über den eigenen Tellerrand zu schauen! Die Engagementlandschaft bereichern und stärken!

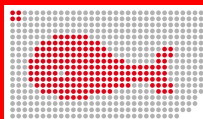
- 08.04.24** Frühstück Kirchengemeinde Westend
- 12.04.24** Ausbildung zur „Stammtisch- Kämpferin“
- 16.04.24** Auftaktveranstaltung DUO Day
- 16.04.24** Treffen Kreisgruppensprecher Parität
- 17.04.24** Trialog der Diakonie
- 18.04.24** Spendenübergabe Helft uns helfen
- 23.04.24** Pressegespräch DGB zum 1. Mai
- 23.04.24** Weiterbildung PIT (LWV)

Mai 2024

- 01.05.24** Teilnahme mit Stand und Theater an der 1. Mai Veranstaltung des DGB
- 05.05.24** Familienfest im Westend
- 06.05.24** Wetzlarer Gespräch des SEA
- 13.05.24** Klausurtag WALI im Westend
- 13.05.24** Teilnahme am Demokratiebündnis
- 31.05.24** Treffen Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (3 Tage)

Juni 2024

- 03.06.24** Traineraustausch Teamw()rk
- 05.06.24** AK Engagierte Stadt
- 12.06.24** Team Jobcenter zu Gast im Westend
- 18.06.24** Schuldnerberatung des LDK
- 20.06.24** Eröffnung Ausstellung „Sichtbarmachen“ der ALI und WALI
- 26.06.24** Teilnahme Minigolfturnier Haus Stephanus



Termine 2024

Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2024

Juli bis September 2024

Juli 2024

- 04.07.24** HLS Regionalgruppe in Friedberg
- 09.07.24** Vorstand Wetzlar erinnert e.V.
- 10.07.24** Veranstaltung HAGE Gesundheitliche Chancengleichheit
- 16.07.24** Ausflug Bad Nauheim Salinen
- 30.07.24** Theatergruppe WALI
- 31.07.24** Supervision



August 2024

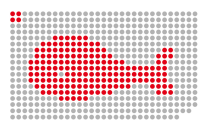
- 06.08.24** Hygienebelehrung des Team Freiraum im Gesundheitsamt
- 20.08.24** Theatergruppe WALI
- 22.08.24** Gespräch OBI Manfred Wagner
- 23.08.24** Sommerfest WALI im Westend
- 28.08.24** Vorstellung Gesundheitscafé bei HAGE
- 31.08.24** Rikschaprojekt der Stadt Wetzlar

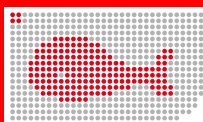


September 2024

- 03.09.24** AG Arbeit und Beschäftigung
- 05.09.24** AK Engagement für alle
- 10.09.24** Tafelbeirat in Niedergirmes
- 16.09.24** 2 Tage Engagierte Stadt in Würzburg
- 19.09.24** DUO Day mit Praktikanten
- 19.09.24** Lesung: Kreativität und Psychose
- 25.09.24** Marktplatz der Beratung
- 26.09.24** Jubiläum Stephanus Werk im Westend
- 30.09.24** Sozialethischer Ausschuss



**Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2024****Oktober bis Dezember 2024****Oktober 2024****07.10.24** Teamtag HAGE in Frankfurt**08.10.24** PIT Begleitgruppe**15.10.24** Lesung mit dem DGB**17.10.24** Vorstand Kulturticket**22.10.24** Kreisgruppensitzung Parität**31.10.24** Rentenberatung**November 2024****04.11.24** LAG Soziale Brennpunkte**05.11.24** Netzwerktreffen Flüchtlingskoordination**07.11.24** Gemeindespsychiatrischer Verbund**12.11.24** Teilnahme „Gemeinsam in Lahnau“**13.11.24** VK Gemeinwesenarbeit**20.11.24** Theater Buß- und Betttag**26.11.24** Schuldnerberatung LDK**Dezember 2024****02.12.24** Kooperationsprojekt mit FWZ Engagement für alle in der VHS Wetzlar**05.12.24** AK Engagierte Stadt**12.12.24** Vorstand Kulturticket**13.12.24** Weihnachtscafé WALI**17.12.24** Weihnachtsmarkt des Gesundheitscafés im Westend



Ziele und Angebote des Gesundheitscafés

Zentrales Ziel des Projektes ist es, für vulnerable Gruppen (mit dem Schwerpunkt auf Menschen aus dem SGB II) aus dem Wetzlarer Quartier „Westend“ einen Ort der Begegnung, des Austausches und der Wissensvermittlung (mit Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung) zu schaffen.

Einmal wöchentlich – immer vormittags – bietet die WALI ein spezielles „Gesundheitscafé“ an, in dem es zeitnah und problembezogen möglich ist, auf akute gesundheitliche Defizite oder besondere Anliegen aus der Gruppe zu reagieren.

Dabei stehen die Betroffenen im Mittelpunkt, die ihre eigenen Anliegen und Probleme formulieren und als Expertinnen & Experten in eigener Sache auftreten. Gleichzeitig werden aber auch „Themeninseln“ angeboten, zu denen Dozentinnen oder externe Berater eingeladen werden, die ein Thema aus fachlicher Perspektive heraus beleuchten.

Dies können Themen wie Umgang mit psychischen Krankheiten, Frauengesundheit, Entwicklung von Resilienz, Reintegration in den Arbeitsmarkt, ehrenamtliches Engagement als erster Schritt zur gesellschaftlichen Teilhabe oder anderes sein. Die Teilnehmenden mit ihren Interessen bestimmen die Themen, die besprochen und behandelt werden.

Weihnachtsmarkt 2024 im Westend: Festliche Stimmung und ein großes Sortiment an besonderen Geschenken

Beim Weihnachtsmarkt 2024 der WALI, in Kooperation mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill, der Caritas und dem Teamw(Jork-Projekt der HAGE e.V., herrschte eine festliche, entspannte und vorweihnachtliche Stimmung.

Seit 2023 übernimmt das Team des Gesundheitscafés der WALI einen großen Teil der Organisation des Weihnachtsmarktes vor dem Nachbarschaftszentrum Westend – und das aus gutem Grund: Die Organisatorinnen und Organisatoren legen besonderen Wert auf gesunde und naturbelassene Produkte.

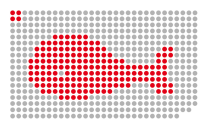
Ein Highlight des nachmittäglichen Weihnachtsmarktes war daher der festlich geschmückte Stand mit einem großen Sortiment an DIY-Kosmetik, bei dem die Besucherinnen und Besucher die Pflegeprodukte – alle nach naturkosmetischen Richtlinien selbst hergestellt – kostenfrei als weihnachtliches Präsent mitnehmen durften.

Getroffen wird sich immer dienstags von 9.30 bis 12 Uhr im Nachbarschaftszentrum im Westend. Das Angebot ist für alle Interessierten offen.



Folgende Workshops wurden 2024 im Rahmen des Gesundheitscafés angeboten:

Vielfalt feiern - gemeinsam für Wertschätzung/ Online Entspannung/ Stress bewältigen/ Wie man mit Kräutern die Gesundheit stärkt/ Alternative Heilmethoden/ Wildkräuterhausapotheke im Frühling/ Ernährungssprechstunde: Zucker und seine Bedeutung und vieles mehr.

**WALI**

Café Freiraum

Café Freiraum - und die Idee dahinter

Der zentrale Gedanke hinter dem Cafékonzept ist es, einen lebendigen Platz zu schaffen, der als Begegnungs- und Austauschraum für die Bewohner*innen des Stadtteils (und natürlich auch der gesamten Stadt Wetzlar) dient.

Das Café versteht sich dabei als sozial-, kultur- und bildungsorientierte Einrichtung, die neben dem Cafébetrieb auch als Ort für sozialraumorientierte Angebote im Westend zur Verfügung steht. Der Betrieb ist kein reiner Selbstzweck, sondern trägt dazu bei, Rahmenbedingungen für eine tragfähige, friedliche und lebendige Nachbarschaft im Quartier zu schaffen.

Das Café hilft, zum positiven Image des Stadtteils und zu besserer Stadtteilidentität der Bewohner*innen beizutragen.

Ein weiterer Gedanke dabei ist, mit dem Begegnungsort „Café“ zur aktiven sozialen Gestaltung des Umfeldes beizutragen und einen zentralen Ort für kulturelle Veranstaltungen zu schaffen, gleichzeitig aber auch einen etablierten Anlaufpunkt für Netzwerke zur sozialräumlichen Gesundheitsförderung (Stichwort: Gesundheitscafé) oder anderer relevanter Themengebiete aufzubauen.



Seit Juli 2024 Brunch im Café Freiraum

Nach vielen Anfragen, ob die WALI im Rahmen des Cafés nicht auch ein Mittagsangebot machen könnte, haben wir uns im Juli 2024 entschlossen, Euch mit einem leckeren Brunch zu überraschen.

Immer Dienstag ab 11.15 Uhr bieten wir ein leckeres Buffett mit vielen tollen kulinarischen Angeboten, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei sein dürfte.

Das Angebot wird super angenommen und von den Anwohnern stark besucht.



Oberbürgermeister Manfred Wagner besucht Café Freiraum der WALI im NBZ Westend

Der Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar, Manfred Wagner, besuchte das Café Freiraum der WALI im Nachbarschaftszentrum (NBZ) Westend. Der Besuch war Teil des kontinuierlichen Dialogs zwischen der Stadt Wetzlar und unserem Verein.

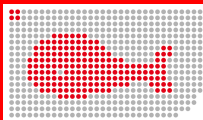
Im Mittelpunkt des Besuchs stand der Austausch über die Befindlichkeiten und Probleme der Gäste, die meist aus dem Quartier kommen. Oberbürgermeister Wagner beantwortete Fragen zur Wohnumfeldgestaltung, zu Bedarfen des öffentlichen Personennahverkehrs und andere „Herzensangelegenheiten“ der am Dialog beteiligten Personen.

Natürlich wurde auch über die Arbeit – besonders für Menschen in schwierigen Lebenslagen –, die das Team des Café Freiraum im Quartier leistet, gesprochen.

Das Café Projekt wird von der Stadt Wetzlar in seiner Arbeit finanziell unterstützt und bietet nicht nur eine offene Begegnungsstätte, sondern auch gezielte Hilfsangebote für Menschen in sozialen Notlagen. Es ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs, wo Betroffene nicht nur soziale Kontakte pflegen können, sondern auch gezielt Hilfe erhalten.

Oberbürgermeister Wagner zeigte sich beeindruckt von der Arbeit und betonte die Bedeutung solcher Einrichtungen für den sozialen Zusammenhalt in der Stadt.





„Es wechseln die Zeiten“: Sehr eindrückliche literarisch-musikalische Hommage an Gisela May

Zu einer literarisch-musikalischen Hommage an die Brecht-Interpretin Gisela May (1924-2016) anlässlich ihres 100. Geburtstags lud eine engagierte Gruppe um Elisabeth Grotmann und Klaus Petry ins Kulturhaus der Stadt Wetzlar in die Bahnhofstraße ein.

Unter dem Motto „Es wechseln die Zeiten“ wurden Informationen zur Biografie und zum Schaffen der in Wetzlar geborenen Künstlerin gegeben sowie Szenen aus Brechts „Mutter Courage“ vorgetragen und weitere Brecht-Texte rezitiert und musikalisch interpretiert.



Erich Schaffner (der auch schon seit 25 Jahren unsere Theatergruppe als Regisseur begleitet) und Georg Klemp am Klavier interpretierten Brecht/ Eisler Lieder, die auch zum Repertoire von May gehörten.

Kleine Szenen aus der „Mutter Courage“ spielten zwei Kolleginnen aus unserer Theatergruppe – Michaela Brozda und Samira Janzen – mit Savas Demirci.

Gottesdienst, Theater und Austausch am Buß- und Bettag: „Zuspruch und Anspruch in chaotischen Zeiten“

Der Titel der diesjährigen Kooperationsveranstaltung am Buß- und Bettag, organisiert vom Evangelischen Kirchenkreis an Lahn und Dill, dem Sozialethischen Ausschuss des Kirchenkreises und der WALI, nahm darauf Bezug und lautete: „Zuspruch und Anspruch in chaotischen Zeiten“. Der Titel griff den Befund auf und deutete die inhaltliche Richtung der Veranstaltung an: die Suche nach Lösungen sowie Antworten auf drängende individuelle wie auch gesellschaftliche Fragen.

Zur Veranstaltung gehört immer ein Gottesdienst, eine Möglichkeit zum Austausch und ein Theaterstück.

Dr. Hartmut Sitzler stellte in seiner Predigt im Rahmen des Gottesdienstes die Herausforderungen unserer Zeit in den Mittelpunkt. Seine Botschaft lautete: „Wir brau-

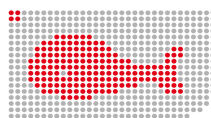


chen wieder eine klare Orientierung, was wir eigentlich glauben.“ Bezugspunkt von Sitzlers Predigt war die Barmer Synode von 1934, in der sich Christen klar von den Nazis distanzierten.

Sitzler ging in seiner Predigt auf die biblische Geschichte vom goldenen Kalb (2. Mose, Kapitel 32) ein. Menschen seien anfällig für „falsche“ Botschaften, für falsche Götzenbilder und irreführende Autoritäten. „Denn aus Hoffnung und Angst werden Götzen gemacht. Das war 1934 so, als sich Christen in Barmen zu einer Bekenntnissynode versammelten, um sich mit ihrem Glauben klar von Naziträumen abzugrenzen. Und auch heute scheinen die Zeiten wieder chaotischer zu werden. Gerade wenn es unübersichtlich wird, ist es Zeit, sich auf das Wesentliche zu besinnen“, so Sitzler in seiner Predigt.

Die Fürbitten sprachen Kolleginnen und Kollegen der WALI.



**WALI**

Theaterarbeit

25 Jahre Theatergruppe der WALI: Engagement, Radikalität, Spielfreude, Experimentierfreude und Gefühle

Auf einschneidende Ereignisse gibt es viele Blicke, Erzählungen und Perspektiven. So auch auf die Gründung der Theatergruppe der WALI.

2024 jährte sich das Bündnis von kultur- und theaterinteressierten Menschen, die sich unter der Leitung von Erich Schaffner jährlich einem Stück widmen zum 25-mal.

Am trefflichsten beschreiben es der Regisseur, Dramaturg, Autor, Freund und künstlerische Leiter des Theaterprojektes, Erich Schaffner, und der Mitgründer, intellektuelle Motor, Inspirator und ehemalige Geschäftsführer der WALI, Peter Diegel-Kaufmann.

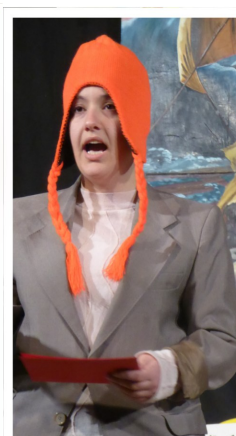
Schaffner hat auf unserer Website einen kleinen Text unter dem [Titel „Gehe nie in ein Gewerkschaftshaus“](#) verfasst, in dem er seine Eindrücke und ersten Kontakte mit unserem Verein schildert: „Wenn ich meinen Freunden und Bekannten erzählte, schüttelten die den Kopf: Arbeitslose beschäftigen sich ein Jahr lang mit Goethe...? (...) Meine damaligen Vorbehalte, mit Laien zu spielen legte ich beiseite. Ich hatte eigentlich selbst noch von erfahreneren Kolleginnen und Kollegen lernen wollen. Entschädigt wurde ich durch die vielen angenehmen Erlebnisse mit lieben Menschen, die sich nicht vom Konkurrenzdenken haben beeinflussen lassen. So wuchs eine Gruppe, die im Lauf der 25 Jahre eine passable Qualität und mehr und mehr Erfolge erzielte.“

Peter Diegel-Kaufmann, der vor vier Jahren an einer schweren Krankheit verstarb, blickte in einem Interview auf unserer Website mit folgenden Worten auf die Theaterarbeit: „Ein Jahr später beschäftigten wir uns mit der alten Wetzlarer Figur, dem falschen Kaiser Tile Kolup. Eine Idee von älteren Wetzlarern, die diesen Kolup mit Hilfe unserer Kulturprojekte vor dem Vergessen retten wollten. Ein Schauspiel über Tile Kolup, ein Zusammentreffen mit Charlotte Buff im Lotte Jahr und ein Denkmal im Zentrum für Hightech und Kultur waren die Ergebnisse unseres Engagements.“

Ein Wort noch zu unserem Goethe Projekt, für das wir den Schauspieler und Regisseur Erich Schaffner gewinnen konnten. Er, der noch heute die Schauspielgruppe der WALI anleitet, war für unsere Initiative ein Glücksgriff, weil er eine grundsätzliche positive Grundhaltung zu Erwerbslosen hatte und weil er über den Einzelnen hinaus auch in gesellschaftlichen Kategorien dachte und zudem eine hohe Fachkompetenz mitbrachte, die er mit dem Faktor Geduld zu verbinden in der Lage war.“

Gespielt wurden in den 25 Jahren Szenen und Stücke von Goethe, Heine, Büchner, Kraus, Becher, Brecht und auch eigene Werke.

Geprobt wurde immer unter widrigen Bedingungen in Räumen der WALI, leider nie auf einer „richtigen“ Bühne. So mussten wir uns – als Laien – immer erst ein paar Tage vor dem eigentlichen Start auf einer Bühne „akklimatisieren“.

**W
A
L
I****2
0
2
4**

2024: Netzwerke & Kooperationen

Es ist eine feste Überzeugung von uns, dass wir als einzelner Träger nicht in der Lage sind, soziale Arbeit mit unseren Zielen und Werten zu realisieren. Wir brauchen starke Partnerinnen und Partner sowie Strukturen, die uns dabei unterstützen, anderen zu helfen und uns als Verein weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund freuen wir uns, auch 2024 in folgenden Netzwerken erfolgreich und lösungsorientiert mitgearbeitet zu haben:

- ⇒ REHA-Verbund Sucht im Lahn-Dill-Kreis
- ⇒ Fach AG Sucht im LDK
- ⇒ Praktikerrunde im Südkreis
- ⇒ Fach AG Sucht des HLS
- ⇒ Engagierte Stadt
- ⇒ AG Arbeit und Beschäftigung
- ⇒ AG Tagesstruktur und Wohnen
- ⇒ Kreisverband des Paritätischen
- ⇒ Gemeindepsychiatrischer Verbund des Lahn-Dill-Kreises
- ⇒ Ausschuss für öffentliche Verantwortung des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill
- ⇒ Regionalkonferenz des HLS
- ⇒ „Demokratie leben“
- ⇒ AK Vielfaltsgestalter Wetzlar
- ⇒ AK „Teamw()rk der HAGE“

Trägerübergreifende Aktivitäten: Kooperationen 2024 (Auswahl)

Mit folgenden Kooperationspartnern haben wir 2024 erfolgreich zusammen gearbeitet:

- ⇒ Kommunales Jobcenter Lahn-Dill
- ⇒ Landeswohlfahrtsverband Hessen
- ⇒ Lahn-Dill-Kreis
- ⇒ Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen
- ⇒ Stadt Wetzlar
- ⇒ Evangelischen Kirchen
- ⇒ Diakonie Lahn-Dill
- ⇒ Suchthilfe Wetzlar
- ⇒ Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG)
- ⇒ Quartiersmanagement im Westend
- ⇒ Förderverein „Nachbarn im Westend“
- ⇒ Freiwilligenzentrum Mittelhessen
- ⇒ Akteure der Gemeinwesenarbeit im Wetzlarer Stadtteil Westend
- ⇒ Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder
- ⇒ Ärzte und REHA-Kliniken
- ⇒ Praxisklinik Mittelhessen
- ⇒ Gesundheitsamt des LDK
- ⇒ Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL
- ⇒ Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung in Mainz
- ⇒ Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
- ⇒ Integrationsfachdienst
- ⇒ HAGE e.V.
- ⇒ Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.
- ⇒ Deutsche Stiftung für Ehrenamt und Engagement (DSEE)

Unsere Arbeit in Zahlen

vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Unsere Beratungsleistungen in Zahlen (Angebote für Menschen, die aktuell nicht an Angeboten der WALI teilnehmen) zu folgenden Themen:

SGB II/ Alg II	276 Beratungen
SGB III/ Alg I	38 Beratungen
SGB XII/ SGB IX	107 Beratungen
Migrationsberatungen	187 Beratungen
Sozialberatungen	156 Beratungen
Gesundheitsberatungen	288 Beratungen
Telefonberatungen	456 Beratungen

Beratungen gesamt: **1508 Beratungen**

Vermittlungen in Arbeit und gesundheitsfördernde Maßnahmen (alle Angebote)

Vermittlung in Arbeit/ Schule, Ausbildung/ geförderte Maßnahmen	14/9/2 Personen
Vermittlung in Entgiftung/ in Therapie und Klinik	12 Entgiftungen/ 8 Therapie und Klinik
Vermittlung in externe psychosoziale Betreuungen	10 Personen

Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur Sucht“ (SGB II)

Teilnehmer insgesamt/ (Verhältnis Frauen zu Männern)	28/ (11/17)
Vermittlungen in Entgiftungen und Therapie/ in Kliniken	7 TN und 7 TN
Betreutes Wohnen und andere Betreuungsangebote	10 TN
Vermittlungen in Arbeit/ AGH/ Nachbetreuung von „Ehemaligen“	4/7/13

Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur und Begegnung“ (SGB XII/ IX)

Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen zu Männern	10/(3/7)
Vermittlungen in Entgiftung und Therapie/ in Kliniken	4 TN/ 4 TN
Vermittlung in Formen des Betreuten Wohnens	9 TN
Begleitung vom SGB II ins SGB XII (Clearingstelle)	6

Teilnehmer/innen aus „Arbeitsgelegenheiten“ (SGB II)

AGHs (1-Euro-Jobs)	55
--------------------	----

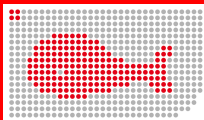
Maßnahme „Teilhabechancengesetz“ (16i & 16e)

Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen-Männer	—
--	---

Sonstige Personen

Jahrespraktikanten	2
Aktivierungszentrum GWAB	-
Ehrenamtliche	25

Personen mit Sozialstunden: siehe Seite 23

**WALI**

Arbeitsmarktbudget

HESSEN

**ARBEITSWELT
HESSEN**

innovativ · sozial · nachhaltig

Lernwerkstatt Lahndill.digital: Digital fit für den Alltag – Schritt für Schritt gemeinsam lernen

In der **Lernwerkstatt Lahndill.digital** unterstützt seit 2024 unser Verein Menschen dabei, ihre digitalen Kenntnisse zu erweitern und sicher im Umgang mit moderner Technik zu werden.

Ziel ist es, (lang)zeitarbeitslosen Menschen den Zugang zur digitalen Welt zu erleichtern – damit sie aktiv an gesellschaftlichen Entwicklungen teilhaben und neue Perspektiven entdecken können.

Einmal wöchentlich treffen sich Teilnehmende in der WALI, um gemeinsam zu lernen, zu üben und Fragen rund um Smartphone, Computer oder Internet zu klären. Themen sind unter anderem:

- Grundwissen zu Geräten, E-Mail und Internet
- Online-Recherche und Umgang mit digitalen Behördenangeboten
- Erstellung eigener Inhalte (z. B. für die Website „Leben mit wenig Geld“)

- Digitale Bewerbungen, Videokonferenzen oder der sichere Umgang mit KI-Tools

Die Lernwerkstatt ist offen für Menschen aus verschiedenen Lebenslagen und Rechtskreisen – der Einstieg ist niedrigschwellig und individuell möglich. Lernen geschieht in kleinen Gruppen, praxisnah und mit persönlicher Begleitung.

Die Lernwerkstatt Lahndill.digital wird in enger Zusammenarbeit mit dem **Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill** und dem **Arbeitsmarktbudget des Landes Hessen** gefördert. Gemeinsam möchten wir digitale Teilhabe für alle ermöglichen – verständlich, machbar und alltagsnah.



Website: „Leben mit wenig Geld“

Menschen mit wenig Geld und diejenigen, die gerade so über die Runden kommen, brauchen in diesen Zeiten zielgerichtete Hilfen. Viele können die massiven Belastungen durch Inflation sowie die Kostensteigerungen für Energie und Heizung nicht meistern.

Die Ursachen hierfür sind sehr unterschiedlich. Einige haben eine sehr kleine Rente (oft für eine immense Lebensleistung) oder werden so schlechtbezahlt, dass sie trotz Arbeit auf staatliche Unterstützung angewiesen bleiben.

Um eine konkrete Hilfestellung zu geben, haben Menschen mit wenig Geld ihre Erfahrungen in einer Wissenssammlung zur Verfügung gestellt, die 2008 zum ersten Mal als gedruckte Broschüre erschien.

Da die Kosten für einen Druck nicht zu schultern waren und wir uns auch – angesichts der großen Veränderungsdynamik in der sozialen Landschaft – für ein digitales Medium entschieden hatten, welches sich besser aktualisieren lässt, fiel die Entscheidung auf eine Website.

Die Site versteht sich als Netzwerkangebot für Träger

PERSÖNLICHE EINLADUNG

Leben mit wenig Geld im Lahn-Dill-Kreis

Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis

LET'S GET IT STARTED

Ungefähr die Hälfte der Sozialleistungen werden nicht abgerufen. Viele der Leistungsberechtigten wissen nicht was ihnen zusteht und sie kennen wichtige Angebote wie Wetzlar-Card, Kulturticket oder die Tafel überhaupt nicht!

LASST UNS DAS GEMEINSAM ÄNDERN!

Wir haben jetzt die Chance, im Rahmen eines Studienprojektes die Internetseite www.lebenmitweniggeld.de übersichtlicher zu gestalten, neu zu strukturieren und mit interessanten Themen zu füllen.

DAZU BRAUCHEN WIR DICH! ES GIBT VIELE TOLLE AUFGABEN.

PROJEKTSTART MI. 14.02.2024 UM 09:30 UHR
TREFFEN ALLER TEILNEHMER*INNEN
WALI - BAHNHOFSTRASSE 20

und Akteure der sozialen Landschaft im Land-Dill-Kreis.

Wir informieren über Adressen, Veranstaltungen, Angebote, die für Menschen mit wenig Geld konkrete Hilfestellungen bieten. Zudem soll die Site u.a. dabei helfen, mit knappen Mitteln die Grundbedürfnisse zu befriedigen und Schulden zu vermeiden.

www.lebenmitweniggeld.de

Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill

Suchtarbeit, Tagesstruktur, Gesundheitsförderung und Arbeitsmarktintegration

Seit 2005 arbeitet die WALI intensiv mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill zusammen. Auch 2024 konnten wir vier erfolgreiche Maßnahmen fortsetzen bzw. umsetzen: die AGH-Maßnahmen „Logistik“, „Interkultureller Garten“ und „Gesundheitscafé“ sowie das Projekt „Tagesstruktur Sucht“ für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung (Doppeldiagnose).

AGH- Maßnahmen Logistik, Interkultureller Garten und Gesundheitscafé

Bei der Maßnahme **Logistik** handelt es sich um die Mitarbeit bei der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur der WALI an ihren beiden Standorten. Dazu kommt noch die Unterstützung des festen Personals bei der Umsetzung von Projekten und Angeboten des Trägers.

Bei der Maßnahme **Interkultureller Garten** wurde das Quartier „Westend“ gestärkt und gemeinsam Strategien gegen soziale Ungleichheit und für mehr Toleranz im Viertel entwickelt. Der Interkulturelle - und der Bewohnergarten als zentrale Orte der Maßnahme dienen dabei auch als Begegnungs- und informelle Lernorte.

Als dritte Maßnahmen betreiben wir mit zwei AGHlern ein **Gesundheitscafé** im Wetzlarer Stadtteil „Westend“. Hier wird eine Verzahnung von Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsförderung bei Menschen aus dem SGB II angestrebt.

Zu allen drei Projekten gehören flankierende gesundheitsfördernde und arbeitsmarktintegrative Maßnahmen und Angebote.

Zu den Kooperationspartnern zählen neben dem Jobcenter der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Wetzlar, die WWG sowie das Quartiersmanagement im Westend und die HAGE e.V.

Teilnehmer

AGHs: 55

Teilnehmer

Suchtprojekt: 28

Vermittlungen

Entgiftungen: 8

Arbeitsmarkt/

Schule: 11

Theapie/

Klinik: 6

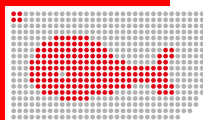
Projekt: „Tagesstruktur Sucht“

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine tagesstrukturierende Maßnahme zur gesundheitlichen Stabilisierung sowie sozialen und beruflichen Integration von Menschen mit einer Suchtproblematik, einer Doppeldiagnose oder einer Häufung von psychosozialen Problematiken. Die konkreten Tätigkeitsfelder werden durch unterschiedlichste Beratungs- und Betreuungsangebote ergänzt.

Zum Projekt gehören suchtpreventive Angebote und die Vermittlung der Betroffenen in fachspezifische Beratung und Begleitung.

Hier kommen neben den schon im Bereich der AGHs genannten Kooperationspartnern u.a. noch die Suchthilfe Wetzlar, die Vitos Klinik und andere Fachärzte und medizinische Einrichtungen hinzu.

Wichtige Netzwerke für uns waren der REHA-Verbund-Sucht im Lahn-Dill-Kreis und der Gemeindepsychiatrische Verbund.



Projekte und Maßnahmen 2024

Januar bis Dezember 2024

„Tagesstruktur Sucht“

Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II mit einer Suchtproblematik oder einem komorbiden Krankheitsbild

Plätze: 16 Personen

Kooperationspartner:

... Kommunales JC Lahn-Dill
... Lahn-Dill-Kreis
... Stadt Wetzlar

Projektlaufzeit:

vom 01.12.12 bis 31.12.24
Verlängerung: ab 01.01.23 bis 31.12.24

„Tagesstruktur & Begegnung“

Zielgruppe: Menschen aus dem SGB IX

Plätze: 16 Personen

Kooperationspartner:

... LWV
... Lahn-Dill-Kreis

Projektlaufzeit:

offen

„AGHs“ (Interkultureller Garten & Logistik & Gesundheitscafé)

Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II

Plätze (beide): 15 & 15 & 2
(gesamt: 32 Personen)

Kooperationspartner:

... Kommunales JC Lahn-Dill
... Lahn-Dill-Kreis
... Stadt Wetzlar

Projektlaufzeit:

... bis Anfang 2025/ Mitte 2025/
Ende 2025

Kooperation mit dem „Aktivierungscenter“

Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II

Platzzahl: offen

Kooperationspartner:

... Kommunales JC Lahn-Dill
... Lahn-Dill-Kreis
... GWAB

Projektlaufzeit:

... offen

Arbeitsmarktbudget „Leben mit wenig Geld“

Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II

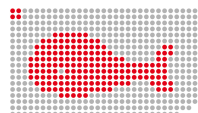
Plätze: mindestens 30 Personen

Kooperationspartner:

... Kommunales JC Lahn-Dill
... Lahn-Dill-Kreis
... GWAB
... Land Hessen

Projektlaufzeit:

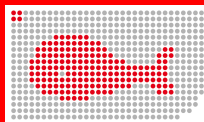
... Mitte 2025



Projekte und Maßnahmen 2024

Januar bis Dezember 2024

„Lebendige Lebenswelten: Gärten im Westend“ Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II und SGB XII	Kooperationspartner: ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis ... Stadt Wetzlar ... WWG ... Quartiersmanagement	Projektlaufzeit: ... bis Ende 2024
Arbeitsmarktförderung durch „16i“ & „16e“ Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II Plätze: 1 Person	Kooperationspartner: ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis	Projektlaufzeit: ... bis Mitte 2023 (Laufzeiten gestalten sich individuell nach dem konkreten Start der Teilnehmerinnen und Teilnehmern).
Arbeitsmarktbudget „Lernwerkstatt.digital“ Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II Plätze: mindestens 30 Personen	Kooperationspartner: ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis ... GWAB ... Land Hessen	Projektlaufzeit: ... Mitte 2025
Café „Freiraum“ im Westend (im NBZ) Zielgruppe: Teilnehmende der WALI, Besucherinnen und Besucher aus dem Quartier, alle Interessierten	Kooperationspartner: ... Caritasverband Wetzlar/ Lahn-Dill-Eder ... Stadt Wetzlar ... Kommunales Jobcenter	Projektlaufzeit: ... offen

**WALI****LWVHessen**

Tagesstruktur & Begegnung

Ein Projekt in Kooperation mit dem LWV:

„Tagesstruktur und Begegnung“

Schon seit 2014 bieten wir in Kooperation (und unter Kostenträgerschaft) mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen Menschen, die aufgrund körperlicher oder seelischer Behinderungen im Moment nicht in der Lage sind, auf dem ersten Arbeitsmarkt aktiv zu werden, im Projekt **„Tagesstruktur und Begegnung“** die Möglichkeit gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe.

Nicht in Abgrenzung oder Konkurrenz zu den Angeboten von Tagesstätten oder Werkstätten anderer Träger, vielmehr komplementär zu den vorhandenen Angeboten bieten wir unsere tagesstrukturierende Maßnahme im Wetzlarer Westend und an unserem zweiten Standort, in der Bahnhofstraße in Wetzlar, an.

Schon viele Menschen sind in den letzten Jahren an unserem Standort im Nachbarschaftszentrum im Westend tätig gewesen. Haben gemeinsam in den Stadtteilgärten gepflanzt, zusammen eine Zeitung produziert, sich um Tiere aus dem nahe gelegenen Tierheim gekümmert, haben in der Gruppe die

naheliegende Gegend erkundet oder zusammen gekocht. Und noch vieles andere mehr.

Wir wollen die Menschen in unserer Maßnahme dazu ermächtigen, ein eigenständiges, autonomes und freies Leben zu führen: ein Leben weitgehend ohne soziale Hilfesysteme. Dazu schaffen wir eine akzeptierende, wertschätzende und freundliche Umgebung, in der Menschen ohne äußeren Leistungsdruck einer Tätigkeit nachgehen und sich nach ihrer Persönlichkeit entfalten können.

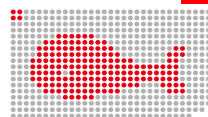
Die Teilnehmer:innen leiden oft unter psychischen Erkrankungen und/oder Suchtkrankheiten. Sie leiden unter Schulden, haben Schwierigkeiten in der Familie und meist wenig soziale Kontakte.

Ziel ist es, unsere Angebote möglichst individuell nach den Bedürfnissen der Teilnehmer:innen zu gestalten. Neben unterschiedlichsten Beratungsformaten konnten wir neue Bewegungskurse, ergotherapeutische Angebote und zusätzliche Kreativprojekte an unseren Standorten anbieten. Am wichtigsten sind uns aber einfach die Begegnungen, aus denen oft etwas besonderes entsteht.

Die Theatergruppe der WALI gehört auch zum Angebot der Maßnahme:

Wir bieten den Teilnehmenden an der Maßnahme „Tagesstruktur und Begegnung“ ein umfangreiches Angebot an Aktivitäten. Dazu gehört auch die Theatergruppe unseres Trägers, die jedes Jahr im Januar (so auch 2024) mit dem Erproben eines neuen Stückes beginnt.





2024: Ableistung von Sozialstunden bei der WALI

Auch 2024 haben wir erneut Menschen mit einer entsprechenden gerichtlichen Auflage die Möglichkeit gegeben, bei unserem Träger ihre Sozialstunden abzuleisten. Wie sich diese Arbeit in den vergangenen Jahren entwickelt hat, zeigt die nachfolgende Tabelle.

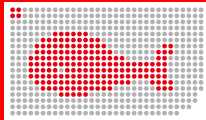
Die Zusammenarbeit mit Menschen, die Sozialstunden leisten müssen, ist für uns immer wieder eine besondere Aufgabe. Viele der Betroffenen befinden sich in schwierigen Lebenssituationen: finanzielle Belastungen, persönliche Krisen, psychische Herausforderungen oder instabile soziale Beziehungen sind dabei keine Seltenheit. Diese Bedingungen wirken sich häufig unmittelbar auf ihre Zuverlässigkeit, Motivation und Belastbarkeit aus.

Für unsere Initiative bedeutet das einerseits, flexibel und engmaschig zu begleiten, andererseits aber auch klare Strukturen, Verbindlichkeit und Orientierung zu bieten.

Die Mitarbeitenden müssen nicht nur fachlich, sondern auch sozialpädagogisch geschult sein, um den oftmals sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten und Bedürfnissen gerecht zu werden. Gleichzeitig möchten wir die Sozialstunden als Chance verstehen – als Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, wieder einen Rhythmus zu finden und positive Erfahrungen in einem unterstützenden Umfeld zu machen.

Trotz der Herausforderungen sehen wir immer wieder, wie Menschen durch die Arbeit in unserer Initiative Stabilität, Anerkennung und neue Perspektiven gewinnen. Darum bleibt es uns ein wichtiges Anliegen, diesen Platz der gemeinnützigen Arbeit weiterhin bereitzustellen – auch wenn der Aufwand hoch ist.

Jahr	TN w	TN m	TN gesamt	Abzuleistende	Abgeleistete	Abgebrochen	Nicht ange-
2015	6	17	23	3505	2752	5	1
2016	6	19	25	2905	1120	5	2
2017	13	25	38	4227	2631	7	2
2018	7	28	35	5662	3260	10	2
2019	11	21	32	4140	2713	4	3
2020	15	3	18	3987	2267	5	3
2021	8	4	12	3254	2874	3	1
2022	9	13	22	2801	4155	2	1
2023	7	9	16	3145	2635	3	1
2024	8	11	19	3315	2967	2	1

**WALI**

Sozialpolitisches Engagement

Zu 75 Jahren GG: eine Erlebnismeiße für Toleranz und Respekt. Die WALI war dabei!

Am 23. Mai 2024 wurde das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland 75 Jahre. Um entschieden und laut gegen Rassismus und Hetze vorzugehen und sich eindeutig für Demokratie und Menschenrechte zu positionieren, hatte sich das Demokratiebündnis Lahn-Dill entschieden, am Samstag dem 25. Mai, auf der Bahnhofstraße in Wetzlar ein starkes Zeichen zu setzen und ein großes, lebendiges Geburtstagsfest zu organisieren.

Die Bahnhofstraße wurde in eine Erlebnismeiße für Toleranz und Respekt verwandelt. Neben den demokratischen Parteien präsentierten viele Vereine, Organisationen und Akteure ihre Werte und luden an Ständen zum Austausch ein. Vertreten waren u.a. die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, der Tafelladen,

Wetzlar erinnert, der AK Engagierte Stadt mit dem Freiwilligenzentrum und viele andere Gruppen.

Essen und Trinken, Musik, Theater, Filme, kurze Reden sowie vieles mehr rundeten das Programm ab. Unser Verein war mit einem Stand vertreten, an dem sich viele Interessierte über unsere Arbeit informierten. Gleichzeitig konnten wir einige neue Mitglieder für die WALI gewinnen.

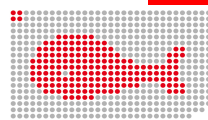
Auf der großen Bühne präsentierte unsere Theatergruppe drei kleine Szenen aus ihrer Arbeit: die „Hartz-Hunde“, „die Leiter“ und „Zwei Frauen am Grab“ wurden aufgeführt.



Hessische SPD Ministerin Heike Hofmann zu Gast bei der WALI

Wir haben uns über den Besuch sehr gefreut! Im März besuchte uns die neue Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, Heike Hofmann, zu einem spannenden Austausch in unseren Räumen in der Bahnhofstraße. Gemeinsam mit unserer Bundestagsabgeordneten Dagmar Schmidt und der neuen Landtagsabgeordneten Kirsten Cunz, standen während des 90minütigen Gesprächs Themen wie die Zukunft des Arbeitsmarktes und der Beratungslandschaft sowie die Finanzierung von kleinen Vereinen im Vordergrund.





WALI auf dreitägiger Arbeitstagung: „Von Arbeit muss man leben können – ohne Arbeit auch!“

Auch 2024 organisierte die Koordinierungsstelle Gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS) wieder eine dreitägige Arbeitstagung im ver.di-Bildungszentrum Gladenbach. Thema war: „**Von Arbeit muss man leben können – ohne Arbeit auch! Angriffe auf Sozialleistungen abwehren – Sozialstaat verteidigen und ausbauen**“.

Zunehmend schwierigerer Alltag für die Menschen

Der Alltag für Menschen mit niedrigem und in zunehmendem Maße auch mit mittlerem Einkommen ist nicht erst seit der Corona-Pandemie geprägt von hohen Kosten für Lebensmittel, Energie und Wohnen sowie damit einhergehenden Existenzsorgen. Eine Besserung ist nicht in Sicht, der Haushaltsentwurf der Regierung für 2024 sah in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Bildung massive Kürzungen vor.

Auch das Bürgergeld wieder verstärkt im Visier

Im Zuge der Diskussionen um Einsparungen beim Haushalt 2024 ist auch das Bürgergeld wieder verstärkt ins Visier genommen worden, das seit seiner Einführung unter Dauerbeschuss steht. Schon jetzt gibt es in diesem Bereich massive Kürzungen und eine Verschärfung der Sanktionsmöglichkeiten. Die CDU möchte das Bürgergeld gleich ganz durch eine „Neue Grundsicherung“ ersetzen, die „Totalverweigerern“ Sozialleistungen grundgesetzwidrig vollständig entziehen will.

Stigmatisierung von Arbeitslosen

Die bereits auf der letzten Arbeitstagung diskutierten Angriffe einiger Parteien und einschlägiger Thinktanks auf alle diejenigen, die Sozialleis-

tungen in Anspruch nehmen, gehen mit zunehmender Schärfe weiter. Ein immer wiederkehrender Vorwurf lautet, dass zumindest Einige nicht bereit wären zu arbeiten und stattdessen auf Kosten der Allgemeinheit „Stütze“ beziehen wollten. Hierzu würde die Höhe des Bürgergelds, vor allem seit der Erhöhung um 61 Euro im Januar 2024, geradezu einladen.

Das Lohnabstandsgebot sei nicht gewahrt und der Fachkräftemangel zeige, dass es mehr als genug freie Arbeitsplätze gebe. Schwerpunkt der Tagung war die Analyse der Entwicklung der Einkommen in den letzten Jahren, die Rolle, die sozialstaatliche Leistungen dabei einnehmen und die Folgen der geplanten Einsparungen für verschiedene Bevölkerungsgruppen.

Ein besonderes Augenmerk galt in diesem Zusammenhang auch den Auswirkungen gestiegener Lebenshaltungskosten. In einem zweiten Schritt haben wir uns die speziell gegen Erwerbslose gerichteten Angriffe und die Begrifflichkeiten, mit denen hierbei operiert wird, genauer angesehen.



Am Tag der Arbeit 2024: WALI an drei Orten aktiv an Veranstaltungen beteiligt

Am Tag der Arbeit war unser Verein an drei Orten in ganz Hessen an Veranstaltungen beteiligt: in Wetzlar bei der traditionellen DGB Kundgebung am Franzis mit einem Stand und Aufbauhilfe, mit unserer Theatergruppe auf der 1. Mai Veranstaltung des DGB in Mörfelden bei Frankfurt sowie mit einem Gastspiel auf der Büchner Bühne in Riedstadt.

Tag der Arbeit in Wetzlar

Rund 250 Besucher trafen sich am 1. Mai vor dem Franzis zur traditionellen Kundgebung für Arbeitnehmerrechte des DGB in Wetzlar. Im Zentrum der Veranstaltung standen die geplante Betriebsschließung von Conti und der im Raum stehenden Verkauf von Buderus Edelstahl in Wetzlar. Neben städtischen Vertreterinnen und Vertretern kamen auch die Betriebsräte zu Wort. Wir waren wieder mit einem Stand vertreten und zeigten damit unsere Solidarität mit den gewerkschaftlichen Forderungen und machten auf die schwierige Situation von erwerbslosen Menschen aufmerksam. Gleichzeitig unterstützen wir wieder den Auf- und Abbau der Veranstaltung.

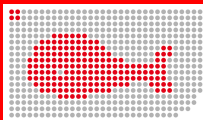
Tag der Arbeit in Mörfelden

Neben dem Engagement in Wetzlar machte sich die Theatergruppe der WALI zu zwei Auftritten in Südhessen auf den Weg. Zuerst ging es nach Mörfelden. Auf der Maikundgebung im dortigen Bürgerhaus – vorher beteiligten wir uns an der Kundgebung und der Demo – spielten wir unser aktuelles Stück „Konferenz der Tiere“ von Erich Kästner.

Auftritt in der Büchner Bühne in Riedstadt

Nach dem solidarischen Gastspiel in Mörfelden stellten wir zum Abschluss des Tages die „Konferenz der Tiere“ nochmals mit einer szenischen Lesung auf der Büchner Bühne in Riedstadt vor.





WALI

Gärten im Westend



Gartenvielfalt im Westend

Seit 2005 betreibt die WALI im Wetzlarer Stadtteil „Silhöfer Aue/ Westend“ aktive Wohnumfeldgestaltung.

Zu den Tätigkeitsfeldern gehören seit einigen Jahren - neben den Beeten um das Nachbarschaftszentrum im Westend - auch die Bewirtschaftung eines Interkulturellen Gartens am Mann-Häuser-Bach und der Betrieb eines Bewohnergartens am Magdalenenhäuser Weg.

Die Bewirtschaftung der drei Gärten ist uns nur durch die intensive Unterstützung durch die WWG, den LWV und das Kommunale Jobcenter Lahn-Dill möglich.

PFLANZENTAUSSCH - BÖRSE

im Westend mit dem Viele Hände e.V.

Wann? Donnerstag, 18.04.24 von 15-18 Uhr

Wo? Innenhof des Nachbarschaftszentrums, bei schlechtem Wetter in unseren Räumen

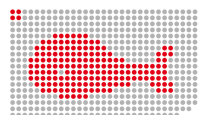
Was? Tauschen von Pflanzen und Saatgut: mehrjährige Stauden, Samen und Saatgut von Gemüse und Kräutern (Bitte für den Tausch mit Bezeichnung versehen)

Außerdem gibt es einen
Bastel - Nachmittag für die ganze
Familie und das Cafe Freiraum
bietet Kaffee und Kuchen an!



Der Nachbarschaftsgarten am Magdalenenhäuser Weg

2016 ist ein neuer Garten hinzu gekommen. Mit der Unterstützung durch die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG) betreiben wir dort einen Nachbarschaftsgarten, der perspektivisch eine Brücke zu den Menschen in den angrenzenden Häusern schlagen soll. Durch unsere Kunstprojekte im Rahmen des Jungen Kultursommers Mittelhessen mit der Garagengestaltung und den Skulpturen hat der Garten noch zusätzlich an Anziehungskraft gewonnen.



WALI

Gärten im Westend

Gärten als ruhige Oasen und Orte des Kompetenzerwerbs

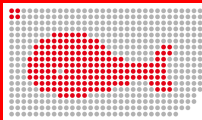
Wir verstehen uns mit den Gärten als fester Bestandteil des Stadtteils „Westend“. Gärten sind dabei Orte sinnvoller Beschäftigung für unsere Teilnehmer*innen, aber auch gleichzeitig Lernorte: neben dem Kompetenzerwerb an landschaftsgärtnerischen Fähigkeiten, wird den Teilnehmern auch noch Wissen über Pflanzen und deren Verarbeitung vermittelt.



**W
A
L
I**

**2
0
2
4**

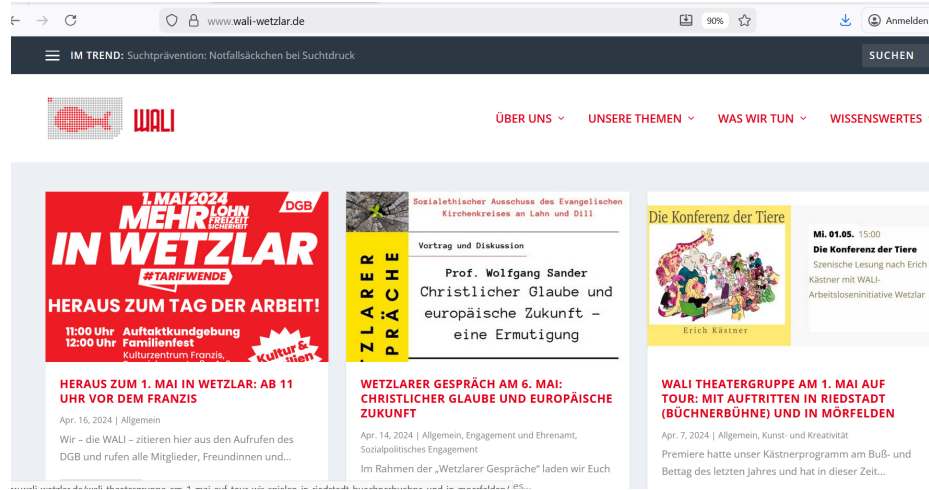
25



WALI

Öffentlichkeitsarbeit

Wir präsentieren uns der interessierten Öffentlichkeit im Internet seit Ende 2023 mit einer neuen Website und hoffen sehr, dass wir damit unsere Informationen aktueller und strukturierter präsentieren.



2024: Die WALI in den Medien/ Pressespiegel

Ein Platz für Lucie Kurlbaum-Beyer

Benennung im Westend ehrt Sozialdemokratin / Nachkriegsgeschichte der Stadt entscheidend mitgestaltend

AR. Im Wetzlarer Westend ist ein Straßenschild der Gewerkschafterin und Politikerin Lucie Kurlbaum-Beyer (1914-2008). Bei der Benennung vor dem Nachmittagszentrum sagte Obermeister Manfred Wag- (D): „Ich freue mich, ihr mit der Benennung Platzes deutlich zumck bringen können, die Kurlbaum-Beyer ein licher Teil dessen ist, r als Gedächtnis unseil bezeichnen“. Mit der bezeichnung mache r deutlich, dass Kurl- beyer die Nachkriegsge- e der Stadt maßgeblich alt habe.

rüh Kontakt zu emokratischen Ideen

um-Beyers Lebensweg ganz besonderer gew- f dem sie früh mit so- kokratischen Ideen in- ing kam und die Über- gelebt habe, dass he Diskussionen und handes Handeln wich-



Das neue Straßenschild nennt auch wichtige Lebensdaten von Lucie Kurlbaum-Beyer.

Foto: Lothar F

en sei sie 1946 in die erste Wetzlarer Stadtverordneten- versammlung nach dem Zwei- ten Weltkrieg eingezogen. Über die Frauenarbeit des DGB, andere wichtige und bei-

nete das Leben von Kurlbaum- Beyer nach. Die Namensge- berin des Platzes sei schon als 14-Jährige in die Sozialistische Arbeiterjugend eingetreten. Zwei Jahre später wurde sie

dem Kriegsende habe sie sich am demokratischen Wieder- aufbau beteiligt. In der Sozial- abteilung des Landratsamtes Wetzlar fand sie in der Flücht- lingsbetreuung des Städt. Beu-

eines Platzes mit dem Nam Lucie Kurlbaum-Beyer kämpft habe. Aktuell gebe nur zwei Prozent der Stra- ßenamen, die nach Frauen

Ein Ehrenamt kann neue Wege eröffnen

Vertreter regionaler Vereine lernen in Dorlar das Projekt „Gemeinsam in Lahnau“ kennen

LAHNAU-DORLAR (red). Arbeitslosigkeit und Isolation hängen oft zusammen. Ein Ehrenamt kann neue Perspek- tiven bieten. Darum geht es beim Projekt „Gemeinsam in Lahnau“. Vertreter regionaler Vereine lernten es bei einem Treffen im Gemeindehaus Dorlar genauer kennen, be- richtet das Kommunale Job- center Lahn-Dill.

Die Gemeinde Lahnau hat mit 88 Vereinen, verteilt auf drei Ortsteile, eine sehr leb-

oft zusammen“, erklärte Ste- phan Lerach, Leiter der Wetz- larer Arbeitsloseninitiative (Wali). In Zeiten der Arbeits- losigkeit könne freiwilliges Engagement neue Perspekti- ven schaffen.

Kooperation von Kreis, Jobcenter und Gemeinde

Eine freiwillige Tätigkeit sei nicht nur ein guter Zeitver- treib oder eine Zeile für den Lebenslauf. Man tue etwas

Wetzlar ehrt Gisela May

Zur Feier ihres 100. Geburtstages würdigen Künstler die Schauspielerin und Brecht-Interpretin

Fritsch

Wetzlar habe zwei Frauen: die Leica- gela May – das war n aus dem Wetz- parliament auf die man Frau May am hrem 100. Geburts- könnte. Klaus Petri scharfte daraufhin Theatergruppe der m Sänger und Rezi- Schaffner sowie der n Elisabeth Grot- weiteren Mitstreit- illustere Runde um gann mit den Vor-

ngen Freitag fand chseln die Zeiten“ kalisch-literarische an die Brecht-Inter- ler Stadtbibliothek eratorin Elisabeth berichtet von zwei der Gisela May in am 31. Mai 1924 in jedgasse geboren



Wetzlar erinnert zu deren 100. Geburtstag an die Schauspielerin und Brecht-Interpretin Gisela May: Erich Schaffner beispiel- singt und rezitiert Lieder von Bertolt Brecht.

Foto: Mark

SPD-Fraktion vor Ort

Zu Besuch am neuen Standort der WALI

Die Wetzlarer Arbeitsloseninitia- tive -kurz WALI- stellt seit Jahr- zehnten einen festen Anlauf- punkt für Betroffene dar. Im- vorgangenen Jahr musste die über die Grenzen der Stadt hin- aus anerkannte Institution auf- grund der Kündigung der bishe- rigen Räumlichkeiten ein „neues Zuhause“ finden.

Glücklicherweise gelang dies an- zentraler Stelle, so dass Interes- sierte nun weiterhin in der Bohn- hofstraße den Kontakt suchen und sich informieren und berate- n lassen können. Grund genug für einen Besuch der SPD-Frak- tion und ein Gespräch mit Ge- schäftsführer Stefan Lerach, um sich über den aktuellen Stand bei der WALI auszutauschen.

Dieser zeigte sich zufrieden damit, dass es gelungen ist, in der

fes unser jetziges Domizil gefun- den zu haben“, berichtete Lerach. „Als wir die neuen Räume be- schäftigt hatten, war hier noch vie- les zu erneuern. Dies gab uns die Möglichkeit, alles so zu gestal- ten, wie wir es uns wünschen“, fasste er die jüngste Entwicklung zusammen. Und so entstanden eine Küche und der Seminar- raum, zwei Büros und zwei Be- ratungsräume in der Bahnhofstra- ße 20, die nun zur Nutzung zur Verfügung stehen. Im Nachbar- gebäude konnte darüber hinaus noch eine Werkstatt eingerichtet werden, die oft für Seminarge- boten genutzt wird. Lerach nennt diese aufgrund der Hausnummer häufig nur kurz die „22“.

Teurer sei die Miete schon als im Bereich des vorherigen Ge- bäudes. Dort sei diese allerdings über Jahre nicht erhöht worden.

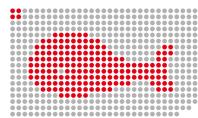
Von links: SPD-Fraktion, Götliche

eines der nehmen trachtet s schaffner Betreffen ren Sell können vorstell schäftsfu

WALI

2024

26



WALI

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit: vom „Flurfunk“ über die Website...

Tue Gutes und berichte darüber! Wir folgen diesem Grundsatz und informieren über unsere Arbeit auf unterschiedlichsten Kanälen. Neben unserer neuen Website, gehörten jährliche Tätigkeitsberichte auch 2024 genauso dazu, wie Sachberichte über unsere Projekte und Angebote, klassisches Bewerben von Veranstaltungen, die Zusammenarbeit mit der regionalen und überregionalen Presse sowie die Präsentation unserer Arbeit bei Kooperationspartnern und in Netzwerken.

Wir informieren u.a. in Form von...

... Presseberichten

... jährlichen Jahresberichten

... unserer Website

... Dokumentatio-

... soziale Medien

Die WALI in den Medien... eine kleine Auswahl

Gerhardt zeigt im „Café Freiraum“ in Wetzlar „Perspektivwechsel“

Autodidakt stellt 15 seiner Arbeiten im Nachbarschaftszentrum im Westend aus

WETZLAR (red). Gut besucht war die Vernissage einer Ausstellung mit Gemälden von Klaus Gerhardt im „Café Freiraum“ im Wetzlarer Westend. Noch bis Oktober zeigt er im Nachbarschaftszentrum 15 seiner Werke unter dem Titel „Perspektivwechsel“.

Gerhardt wurde im November 1962 in Berlin geboren. Er kennt seine leiblichen Eltern nicht und wurde 1965 nach Waldgirmes adoptiert. Als Zehnjähriger sah er eine Dokumentation über Pablo Picasso. Beeindruckt von dessen Kunst, entschied er, selbst zu malen. Nach dem Studium vieler Kunstbücher konnte bei



Vernissage im „Café Freiraum“ im Westend: Das Interesse an den Arbeiten von Klaus Gerhardt ist groß. Foto: Wali Wetzlar

Künstler. Er male „halt bunte Bilder“ - erst er. Drei color

Die Ausstellung „Perspektivwechsel“ ist bis einschließl

fritsch

Traditionell gehör- und Bettag der st in der Christus- die Theaterauffüh- (Wali) zusammen ir unter dem Motto und Anspruch in a Zeiten“. Die Wali den Klassiker von Georg Büch- 1837). Eine gelun- wagemutige Insze- „Woyzeck“ keine t, aber mit der Ge- m den einfachen Woyzeck auch ein auf unsere Gesell-

rschen hören nicht mehr zu

des evangelischen stes lautete „Zu- Anspruch in chaoten“. Rund 60 Gä- in die Christuskir- Gottesdienst wurde in Pfarrerin Ellen Wehren- recht geleitet. Hartmut Sitz-



Eine Spielszene aus dem Bühnen-Drama auf der Bühne der Christuskirche: Woyzeck – dargestellt von Michaela Brozda (vorne rechts) – mit dem Kind und seiner Geliebten Marie (Monika Gottwald). Foto: Markus Fritsch

Fürbitten, Dorothea Hanstein und Stephan Pussel begleite-

auswendig zu lernen war. Zum Inhalt: Der einfache Sol-

WALI

2024

27

wegweiser bürgergesellschaft.de



Stiftung Mitarbeit

Karin Buchner

Hürden überwinden und Zugänge eröffnen – ein Konzept zum Engagement langzeitarbeitsloser Menschen

Mit viel Schwung schiebt Willi (Name von der Redaktion geändert) den jungen Mann im Rollstuhl über die Rampe und beide lachen. Manchmal gehen sie in die Stadt, essen ein Eis oder sitzen im Park und reden über dies und das.

Willi engagiert sich seit kurzem ehrenamtlich in der betreuten Wohneneinrichtung, in der der junge Mann lebt. So haben sie sich kennengelernt. Willi ist Anfang 40 und seit vielen Jahren arbeitslos. Aufgrund seiner

betreffenden Menschen über Engagement und E- amt ins Gespräch kommen, sie mit der Vielfalt Engagements vertraut machen und sie dazu e- tigen, über ein persönliches Engagement nac- denken. Gemeinsam entwickelten wir das Kon- „Ehrenamts-Coach“, dessen Umsetzung von Deutschen Stiftung für Engagement und Ehre (DSEE) gefördert wurde.

Die WALI bietet langzeitarbeitslosen und/oder

Berichte und Artikel nachlesen:

Wer sich für die Berichte über unsere Arbeit interessiert, hat jetzt die Möglichkeit, diese als PDF-Dokumente auf unserer Website runter zu laden und zu lesen.

Unter folgendem Link finden Sie die Informationen: www.wali-wetzlar/wissenswertes/wali-in-den-medien

Suchbegriff

wegweiser bürgergesellschaft.de eNewsletter

zum eNewsletter-Abo

Spenden

eNewsletter Archiv 2024

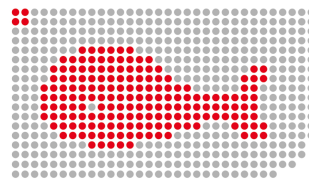
Sie befinden sich hier: > Startseite > Mitteilen > News > Archiv des eNewsletters > eNewsletter Archiv 2024 > eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft 4/2024 (26.04.2024)

eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft 4/2024 (26.04.2024)

Inhalt

Meldungen aus der Bürgergesellschaft

- Befragung zur Situation ehrenamtlicher Bürgermeisterinnen und Bürgermeister
- »BEWARE«: Bedrohte Demokratieprojekte resilient machen



WALI

Jahres- und Tätigkeitsbericht 2024